

FACHDENTAL Bayern 2010: Optimal vernetzt

In der Halle A6 der Messe München präsentieren Handel und Industriepartner der Dentalbranche auf der FACHDENTAL Bayern Neuheiten und Weiterentwicklungen. Die FACHDENTAL Bayern wartet dieses Jahr mit einem stark erweiterten Informations- und Fortbildungsangebot auf.

Fortsetzung von Seite 1

und die Chancen, die GM mit sich bringt, spricht.

Kostenfrei Fortbildungspunkte sammeln

Besondere Attraktivität gewinnt das Vertragsangebot für Zahnärzte dadurch, dass sie völlig kostenfrei wertvolle Fortbildungspunkte sammeln können. Nach erfolgreichem Besuch von insgesamt drei Fortbildungen à 15 Minuten mit anschließendem Lernerfolgskontrollen erhält man zwei Fortbildungspunkte. Besucht die Vertragsgruppe in seiner Größe wahrnehmbar, ist es sogar möglich, bis zu insgesamt 4 Fortbildungspunkte auf der FACHDENTAL Bayern zu sammeln.

Stand der Vernetzung ermitteln

Dem Motto „Optimal vernetzt“ folgend initiieren die Veranstalter die Umfrage

„DigCheck“, um den eigenen Stand der Digitalisierung zu ermitteln. Alle Zahnarztpraxen sind aufgerufen, an welchen Bereichen noch Potenziale bestehen. Alle weiteren Details zum „DigCheck“, der Veranstaltung, den Vor-Ort-Service und Besuchsanfragen findet man im Internet unter: www.fachdental-bayern.de

alle anderen Besucher einen Vergleich zu den Kollegen ziehen und feststellen, in welchen Bereichen noch Potenziale bestehen. Alle weiteren Details zum „DigCheck“, der Veranstaltung, den Vor-Ort-Service und Besuchsanfragen findet man im Internet unter: www.fachdental-bayern.de

Mit der DE today informiert

Die DENTALZEITUNG today, die freundliche Hostessen im Eingangsbereich verteilen, enthält komprimierte Informationen über aktuelle Nachrichten und Produktneuheiten. Die Besucher der FACHDENTAL Bayern 2010 können sich somit schnell einen optimalen Überblick verschaffen. Der der Messezeitung beiliegende Aussteller- und Haltpass erleichtert die Orientierung in der Messehalle. Die DENTALZEITUNG

today bietet aktuelle Nachrichten.



aus der Dentalbranche, neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung sowie nützliche Veranstaltungshinweise. Kurzum: die perfekte Utehaltung für eine kleine Feste von den Ausstel-

lernstünden. Die DENTALZEITUNG today können Sie außerdem wie gehabt unter www.de.today.info als E-Paper und auf dem iPad unter ipad.de.today.info lesen.

Messestand der DENTALZEITUNG

Wir laden Sie herzlich ein, unseren Stand G72 auf der FACHDENTAL Bayern zu besuchen und sich Ihr persönliches Exemplar der aktuellen DENTALZEITUNG mit dem Themenschwerpunkt Präventivhygiene und CAD/CAM zu sichern.

Außerdem können Sie hier den kostenlosen wöchentlichen Newsletter von ZWP online, der Sie über alle aktuellen Themen der Zahnmedizin informiert, abonnieren und dabei gleichzeitig mit etwas Glück ein iPad von Apple gewinnen. Wir freuen uns auf Sie! ☀

Neue Arbeitsgruppe

Fachleute aus Ernährungswissenschaft, Ernährungsmedizin und Zahnmedizin wollen Positionspapier erarbeiten.



■ (Verband der Öcopathologues e.V.) „Ernährung und Zahngesundheit“ - Dieses Thema hat erstmalig Fachleute aus Ernährungswissenschaft, Ernährungsmedizin und Zahnmedizin an einem Tisch gebracht mit dem Ziel gemeinsamer und einheitlicher Empfehlungen. Die neu gegründete Arbeitsgruppe verfolgt die Zielsetzung, sowohl die allgemeinen anerkannten Empfehlungen zur gesunden Ernährung als auch oralprophylaktische Forderungen zu bündeln. Die Arbeitsgruppe besteht aus Mitgliedern der Fach- und Berufsverbände DGZMK (Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde), DGE (Deutsche Gesellschaft für Implantologie), DGK (Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde), DGKFO (Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie), DGF (Deutsche Gesellschaft für Parodontologie), DGPRO (Deutsche Gesellschaft für prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien), DGE (Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung), BZAK (Bundeszahn-

ärztekammer), DGEM (Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin), DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) und VDGE (Verband der Ernährungswissenschaftler). Die Basisempfehlungen für eine abwechslungsreiche Ernährung und Lebensmittelauswahl sind allgemein bekannt. Das Kaoragen ist zentraler Ort der Nahrungsaufnahme und der Ernährungswissenschaft. So benötigen beispielsweise die Zähne zwischen dem Mahnen aus ausreichende Ruhepausen, um sich regenerieren zu können.

Weitere Empfehlungen, die neben der Lebensmittelauswahl auch das zahngesunde Verhalten berücksichtigen, sollen zusammen erarbeitet und in Rahmen eines gemeinsamen Positionspapieres veröffentlicht werden. ☀

Gutes Sehen für eine gute Behandlung

Lupe Brillen und Dentalmikroskope gewährleisten eine präzise und hochqualitative Behandlung.



Abb. 4: Links EyeMag® Smart von Carl Zeiss Jena und rechts EyeMag® Pro von Carl Zeiss, teilweise an einem Brillenrand- oder Kopfständer.

■ (Carl Zeiss) - Es ist nicht immer einfach, während der Behandlung Details in der Mundhöhle des Patienten zu erkennen. Ungünstige Lichtverhältnisse erschweren es, kleine Strukturen wie Wurkanäle, Kronenränder, feines Nahtmaterial oder unterschiedliche Gewebetypen sicher auszumachen. Doch eine gute Sicht auf das Behandlungsfeld ist eine wichtige Voraussetzung für die Präzision und Qualität der Behandlung. Lupe Brillen und Dentalmikroskope sind hierbei wertvolle Hilfsmittel.

Kopflupen

Wer den Einstieg in die Welt der Vergrößerung sucht, ist mit einer medizinischen Kopflupe gut beraten. Kopflupen gibt es mit unterschiedlichen Vergrößerungsstufen und einer Auswahl an verschiedenen Arbeitsabständen. Ein geringe Vergrößerungsstufe (z. B. 2,5x) gewährt eine gute Übersicht über das Behandlungsfeld und damit einfache Orientierung - ideal für Einsteiger in die Vergrößerung. Kopflupen im unteren Vergrößerungsbereich haben zudem den Vorteil, dass sie kompakt gebaut sind und dadurch nur ein geringes Gewicht haben (jogeanne Galle-Lupe von z. B. EyeMag® Smart von Carl Zeiss). Für höhere Vergrößerungsstufen bieten

sich Kopflupen vom Kappe-Typ an. Diese sind oft größer als die Galle-Lupen und erlauben Vergrößerungsfaktoren bis zu 5x, wie z. B. EyeMag® Pro von Carl Zeiss. Auch bei diesen Kopflupen hat man die Wahl zwischen verschiedenen

Arbeitsabständen. Unabhängig von der zahnärztlichen Disziplin profitiert der Träger einer Lupe Brillen von den deutlichen Vorteilen. Ist die Kopflupe richtig angepasst, reduziert dies das Neigen des Kopfes und sorgt damit für eine Entlastung der Wirbelsäule. Kopflupen sind besonders für Einsteiger in die Welt der Vergrößerung attraktiv. Aus diesem Grund wird zunehmend Studenten der Zahnmedizin im Praktikum die Verwendung einer Lupe Brillen empfohlen.

Dentalmikroskope

Wer bereits Erfahrung mit Vergrößerung hat, interessiert sich häufig für die Vorteile eines Dentalmikroskops.



Abb. 2: Links: Die typische Arbeitsposition eines Zahnarztes beim Wirbelständermodell. Rechts: Das Dentalmikroskop OPMP® PROergo® erlaubt maximale Ergonomie und Arbeit in direkter, richtungswahrender Arbeitsposition.

Die Möglichkeit zwischen verschiedenen Vergrößerungen während der Behandlung zu wählen, das Mikroskopierfeld und die Dokumentation der Behandlung mit Bildern und Videos sind Argumente für das Dentalmikroskop. Bilddokumente unterstützen die Patientenkommunikation und forensische Fragestellungen. Unabhängig davon, ob ein Dentalmikroskop beispielsweise in der Endodontologie, Parodontologie, Implantologie oder allgemeinen Zahnheilkunde eingesetzt wird, trägt es wesentlich zur Qualität der Behandlung bei, denn es macht selbst feinste Strukturen in der Mundhöhle des Patienten sichtbar.

Dentalmikroskopie ist ergonomisch

Dentalmikroskope fördern ergonomisches Arbeiten, denn ein gut eingestelltes Mikroskop ermöglicht eine aufrechte, entspannte Haltung auch über lange Arbeitszeiten. OPMP® pro MORA von Carl Zeiss kann nach links und rechts geschwenkt werden, ohne die ergonomische, horizontale Position der Okulare zu verändern. Das Dentalmikroskop OPMP® PROergo® von Carl Zeiss hat ein motorisches Verriepok und erlaubt damit zusätzlich, unterschiedliche Arbeitsabstände zu wählen. OPMP® PROergo® passt sich daher vollständig der Ergonomie des Behänders in jeder Arbeitssituation an und lässt sich sekundenschnell auf Knopfdruck einstellen. So profitiert jeder Zahnarzt/Ärztin von Dentalmikroskop, unabhängig von der zahnmedizinischen Spezialisierung. Am Stand D56 gibt es weitere Informationen zu den Produkten von Carl Zeiss Meditec. ☀

NSK

Ihre Dental-Depots laden ein:
FACH DENTAL
BAYERN 2010

Halle A6 Stand D50



Das schlanke Design des Handstückes bietet einen optimalen Zugang und gewährleistet beste Sichtverhältnisse.



NSK



Mitbewerber

Varios 970-Handstück: schlank, leicht, perfekt ausbalanciert.



Doppel-LEDs für exzellente Ausleuchtung



Heller, Langlebiger, Sicherer

AKTIONSPREIS

Varios 970 LED
Komplettset

~~2.450,- € *~~

1.999,- € *

Varios 970 ohne Licht Komplettset
auch erhältlich zum Aktionspreis:

~~2.150,- € *~~

1.749,- € *

iPiezo engine Varios 970

Multifunktions-Ultraschallscaler Varios 970 mit LED

Die neue Technologie von NSK, iPiezo, gewährleistet eine stabile Leistungsabgabe durch automatische Anpassung an die optimale Vibrationsfrequenz in Abhängigkeit vom Belastungszustand. Die Leistung wird so fein geregelt, dass ein und dasselbe Handstück für Endodontie, Parodontologie und Zahnsteinentfernung verwendet werden kann. Eine breite Palette an Aufsätzen für jeden Anwendungsbereich steht zur Verfügung.



*Alle Preise zzgl. MwSt. Angebot gültig bis 31. Dezember 2010.

NSK Europe GmbH

Elly-Beinhorn-Str. 8, 65760 Eschborn, Germany
TEL : +49 (0) 61 96/77 606-0 FAX : +49 (0) 61 96/77 606-29



Powerful Partners®

Deutsche sind gesund

Die große Mehrheit der Bevölkerung in Deutschland erfreut sich guter Gesundheit.

■ (edits/ds) – Die regionalen Unterschiede im Gesundheitszustand sind gering. Die Jüngeren sind seltener chronisch krank als nach vor einigen Jahren. Der Anteil der sportlich sehr Aktiven hat seit 2003 um vier Prozentpunkte zugenommen und vor allem Jüngere Menschen machen inzwischen seltener gesundheitlich erheblich eingeschränkt. In diesem ein Zehntel der Bevölkerung. Von



den über 65-Jährigen musste laut dem Statistischen Bundesamt ein knappes Viertel innerhalb der letzten zwölf Monate zur Behandlung in ein Krankenhaus. Das sind die Ergebnisse einer telefonischen Befragung des Robert Koch-Instituts von insgesamt 21.262 Teilnehmern aus allen Regionen Deutschlands.

Die Befragten geben zwischen Juli 2008 und Juni 2009 Auskunft zu Gesundheitszustand, Befinden, Lebensbewusstheit und Lebensumständen. ■

Top-Zahnärzte in Bayern

Die besten Zahnärzte Deutschlands gibt es in Hamburg, die zweitbesten in Bayern, so ein neues Zahnärzt ranking.



■ (ameda) – Diese und weitere Ergebnisse ermittelte eine aktuelle Studie des Arztbewertungsportalsameda.de am 25. September 2010. Dazu wurden rund 15.000 Patienteneurteilungen derameda-User ausgewertet.

1,6 bewertet. Abgefragt wurde der Erfolg der Behandlung, der Umfang der Aufklärung, die Freundlichkeit, gesommene Zeit sowie das Vertrauensverhältnis zwischen Dentisten und Patient.

Hamburg führt im Ranking

Dabei wurden Hamburg Zahnmediziner von den Usern des Arztsbewertungsportalsameda.de am positivsten beurteilt. Sie erhielten im Schnitt eine Note von 1,44 und führen somit das Bundesländer-Ranking an. Sehr gut befand: wurden dieameda-User auch in Bayern (1,46) und in Thüringen (1,50). Selbst in Bremen, dem Bundesland mit dem schlechtesten Ergebnis, wurden die zahnärztlichen Leistungen immer noch mit gut (Note 2,04) beurteilt. ■

ANZEIGE

today
Doppelt profitieren!

Abonnieren Sie den kostenlosen ZWP online-Newsletter am Stand der DENTALZEITUNG today und gewinnen Sie ein iPad!

ipad.pz-today.info

Richtfest für OP-Zentrum am LMU-Klinikum

Am 14. September fand das Richtfest für das neue OP-Zentrum des Klinikums der Universität München (LMU) am Campus Großhadern statt. Es ist ein leuchtendes Beispiel moderner Medizin.

Fortsetzung von Seite 1

Wegen zwischen OP und Intensivstation erhöhen zudem die Sicherheit und den Komfort für die Patienten.

Hygiene nach neuestem Stand

Die neue Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA), die schon heute gemäß DIN ISO und der RIKY/BAwM Empfehlung zertifiziert ist, wird im Untersuchungs untergebracht. Hier ist auch die Aufforderung von besonderer kritischer Medizinprozeduren (z. B. steriel eingesetzt für das Endoskop) und die „Aufbereitung für Dritte“ erlaubt. Auch wenn also schon jetzt die Einrichtung betrieblich arbeitet, werden sich z.B. durch die Individualität der operativen Patienten zugeordnetsten Fallwegen mit dem nötigen Sterilgut die Abläufe mäßig noch weiter verbessern.

Notfälle schneller behandeln

Eine ganz entscheidende Fortschritt bietet die integrierte zentrale Notaufnahme, in der alle Notfallpatienten von den unterschiedlichen Spezialisten Hand in Hand betreut werden. Die diagnostischen Möglichkeiten vor Ort mit Computertomografie (CT), Angiografie, Endoskopie u.a. erlauben in Verbindung mit einer Notaufnahme mit 20 Betten und den direkt zugänglichen Intensiv- und OP-Bereichen eine unmittelbare Versorgung aller Notfälle mit ausreichender Kapazität. Ziel ist zudem die Reduktion der Wartezeiten für Patienten. Das ambulante Operieren wird fachübergreifend in einem ambulanten OP-Zentrum mit vier modern ausgestatteten OPSälen neu konzipiert. Die Einheit arbeitet selbstständig und kann von allen Fachbereichen für standardisierte ambulante Eingriffe ge-

nutzt werden, wobei im Notfall sämtliche Einrichtungen des Klinikums zur Verfügung stehen.

Optimale Bedingungen für interdisziplinäres Arbeiten

Die operativen Intensivstationen und eine interdisziplinäre Notfallintensivstation mit 72 Betten werden auf einer Ebene in enger Nachbarschaft zu sammengelagert. Hierdurch werden interdisziplinäre Standards und Kenntnisse noch effizienter umgesetzt. Mit dem Einsatz eines CT auf der Intensivstation für die Diagnostik dieser Patienten

invasiven Chirurgie bis hin zur CT-gesteuerten Navigation, OP-Räume mit Lasertechnik und Hochleistungs-mikroskopen u.a. nutzen können. Neben fachspezifischen Einströmströmen werden vor allem auch intensiviertere interdisziplinäre Eingriffsmöglichkeiten gefördert durch Zusammenlegung von z.B. HNC, Neurochirurgie und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie in einem „Kopfcluster“ sowie Urologie, Gynäkologie und Abdominalchirurgie in einem „Beckenzentrum“ oder einem gemeinsamen „Narkose-OP“ für die Orthopädie, Unfallchirurgie und



Abb. 2: Das neue Operationszentrum des LMU Klinikum.

zunehmend beladene Transporte in Zukunft vermeiden und die Versorgung optimiert. Einheitliche Geräte und IT-Anzustattungen ermöglichen und fördern Mitarbeiter und fließen Patientensicherheit, Weiterbildung und Lehre für Mitarbeiter und Studenten ebenso wie die klinische Forschung in diesem zentralen Bereich der Hochleistungsmedizin. Unterstützt wird dies noch durch die Vorkalibrierung von Schulungs- und Seminarräumen in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Stationen und die Möglichkeit von Live-Übertragungen aus den OP in die Hörsäle und Unterrichtsräume.

Alle Fachgebiete profitieren

In zwei zentralen OP-Gebäuden werden alle Fachgebiete modern ausgestattete OPSäle von der minimal

Neurochirurgie im Wirbelsäulenbereich. Wissenschaftsmitarbeiter Dr. Wolfgang Heubich sieht in dem neuen OP-Zentrum einen bedeutenden Meilenstein für die Umstrukturierung der Münchner Hochschulinstitut: „In Großhadern-Martinrieder ist seit den Neunzigerjahren durch gezielte Investitionen ein weltweit führender Campus für Lebenswissenschaften entstanden. Mit dem neuen OP-Zentrum setzen wir diese erfolgreiche Entwicklung fort. Zugleich ist es der Startschuss für die Modernisierung der Kliniken am Standort Großhadern und die Verlagerung von Einrichtungen aus der Innenstadt. Auch in den kommenden Jahren werden wir den High Tech Campus Großhadern-Martinrieder konsequent weiterentwickeln.“ ■

proDente-Vorstand bestätigt

Die Initiative ProDente verzeichnete 2009 über 230 Mio. Kontakte und 420.000 versandte Druckwerke.

proDente – Der Vorstand

■ (proDente) – Der Vorstand von Joachim Hoffmann (FVZD) wurde auf der Mitgliederversammlung 2010 in seinem Amt bestätigt: Mit Dr. Dietmar Osterrieder (BZÄK), Dr. Markus Heibach (VDZI), Thomas Litzke (VDZI) und Lutz Müller (BVD) entsand der Mitgliederverband einen Vertreter in das Gremium. Thomas Litzke und Dr. Markus Heibach wurden als stellvertretende Vorsitzende benannt. Lutz Müller bekleidet erneut das Amt des Finanzvorstands.

Geschäftsführung und Vorstand einstimmig entlastet

Die Zahlen sprechen für sich. Die Initi-



V.l.n.r.: Dr. Dietmar Osterrieder (BZÄK), Thomas Litzke (VDZI), Vorstandsvorsitzender Joachim Hoffmann (FVZD), Dr. Markus Heibach (VDZI), Lutz Müller (BVD)

ative ProDente hat durch die Presse-kampagne im Bilanzjahr 2009 mehr Leser, Zuhörer und Zuschauer erreicht als jemals zuvor: Über 230 Mio. Kontakte wurden verzeichnet. Die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr betrug 12,9 Prozent. Über 109.000 Besucher

informierten sich auf der Internetseite der Initiative. Eine Steigerung von 1,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Über 426.000 Broschüren wurden 2009 bestellt. Der zweitgrößte jemals versandete Wert. Auf dieser Basis fiel die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung einmütig aus.

proDente als ein Meinungsführer Zahnmedizin und Zahntechnik sind regelmäßig in den Medien vertreten. „proDente ist mit seiner Pressekampagne für einen großen Teil der Berichterstattung verantwortlich“, berichtet Geschäftsführer Dirk Kropp. ■

BESUCHEN SIE UNS AUF DER



Halle: A6, Stand: E22

BEAUTIFIL Flow *Plus*

Fließfähiges Füllungskomposit für den Front- und Seitenzahnbereich



BeutiBond

Lichthärtendes, selbstätzendes Ein-Komponenten-Adhäsiv



VINTAGE



Ultrafeine Mikrokeramik für die Verblendung aller Aufbrennlegierungen im WAK-Bereich von $13,6$ bis $15,2 \times 10^{-6}K^{-1}$

CompoMaster® CeraMaster®

Für die Vorpulitur und Politur von Keramik und Komposit



DirectDia Paste

Diamantierte Polierpaste für die intra- und extraorale Anwendung

ResiCem

Universelles adhäsives Befestigungssystem



AZ Primer

Speziell für Zirkon- und Aluminiumoxid



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



SHOFU DENTAL GMBH

Am Brüll 17 · 40878 Ratingen

Telefon: 0 21 02 / 86 64-0 · Fax: 0 21 02 / 86 64-64

E-Mail: info@shofu.de · www.shofu.de